

# Auer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Postämter und die Auer-Verlagsbuchhandlung entgegen. — Erscheint werktäglich. Preis pro Stück 10 Pf. — Anzeigenpreis Nr. 53.

## Anzeiger für das Erzgebirge

Angewandte Druckerei für Anzeigen und Briefe in Leipzig, Dresden, Chemnitz, Plauen, Zwickau, Bismarckstraße 10, Leipzig. — Anzeigenpreis Nr. 53, amtliche Preise in Leipzig.

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 1000

Nr. 9

Sonntag, den 11. Januar 1925

20. Jahrgang

### Reichstag, Regierung und Außenpolitik.

Von Dr. Fritz M. d. B.

Wenn das Wort Mussolinis wahr wäre, daß die Würde des Parlaments das Spiegelbild der Würde des Volkes wäre, dann stände es schlimm um die Würde des deutschen Volkes. Das Bild, was der seine Arbeiten beginnende Reichstag bot, war schlechtin unwürdig. Nicht etwa im Hinblick auf die äußere Szenerie der ersten Sitzungen; hier war sogar ein kleiner Fortschritt gegenüber dem früheren Reichstag insofern zu verzeichnen, als der politische Radikalismus sich diesmal nicht zu so widerlichen Tobsuchtszügen verließ, wie damals, aber ein würdeloses Zustand ist es, wenn in einem parlamentarisch regierten Staate vier Wochen nach Erfolg der Wahl das Parlament zusammentritt, ohne daß es in dieser Zeit gelungen ist, eine aktionsfähige Regierung zu bilden. Am 5. Januar trat der Reichstag zusammen, und am 3. Januar wurde amtlich bekanntgegeben: „Da nach der von den Fraktionen eingenommenen Haltung die Bildung einer auf parlamentarischer Mehrheit beruhenden Regierung nicht möglich ist, hat der Reichspräsident den Reichskanzler Marx beauftragt, eine dieser parlamentarischen Lage Rechnung tragende Reichsregierung zu bilden.“ Es ist schwer, aus diesen Sätzen etwas anderes herauszulesen, als die amtliche Versicherung des bürgerlichen Versagens des Parlaments in seiner wichtigsten Lebensfunktion, eine Reichsregierung auf parlamentarischer Grundlage zu bilden. Das Schmerzlichste dabei ist, daß genau so, wie sich die Reichstagsauflösung lediglich als Folge eines parteipolitischen Chaos ergab, auch die Regierungskrisis nicht durch verschiedene Beurteilung der politischen Problematik, sondern durch die Inflexibilität der Parteipolitik verschleppt wurde. Ein fester und klarer Wille hätte schon vor vier Wochen dort stehen können, wo wir heute stehen, und es wäre dann nicht nötig gewesen, das Parlament vor verübten Ministerbüchsen zu eröffnen. Alles drängte dazu, daß der Reichstag seine Tätigkeit sofort mit einer starken außenpolitischen Aktion hätte aufnehmen müssen. In keinem anderen Lande der Welt wäre es denkbar, daß die Volkvertretung nicht sofort gegen ein so ungeheures Unrecht Stellung genommen hätte, wie es am Rhein jetzt gegen uns begangen wird. Auch hier verkennen die „offiziellen“ Parteigrößen bei allen taktischen Erwägungen offenbar das Nächstliegende und Natürliche, wie es eine spontane Rundgebung des Reichstages im ersten Augenblick seines Zusammentritts gewesen wäre. Im preussischen Abgeordnetenhaus hatte man hierfür ein besseres Empfinden. Hoffen wir, daß wenigstens für die Zukunft von der neuen Reichsregierung das Wort Geltung erhält: was lange währt, wird gut. Es ist möglich, sich in kritischer Würdigung künftiger Möglichkeiten zu ergehen, allein an ihren Taten wird man sie erkennen. Und die Zeit drängt außenpolitisch, innenpolitisch und wirtschaftlich zu entschlossener Tat.

Als dringende Aufgabe ergibt sich die Entkräftung der Worte, mit der die Nichtanerkennung der Berliner Note begründet werden soll. Es ist nicht so, wie die deutsche Gewidderung sagt, daß die Vorwürfe dieser Note ganz allgemein gehalten seien, sondern es werden sieben ganz bestimmte angebliche Verletzungen der Versailler Bestimmungen behauptet; denen es entgegenzutreten gilt. Die Reichsregierung wird bei ihrem Vorgehen starke Unterstützung in den Reihen der Alliierten selbst finden, die ihr dort von Persönlichkeiten geleistet wird, die jetzt allerdings alles andere als dies wollen.

Kollet selbst, der Präsident der Kommission für die Enttarnung Deutschlands, also die maßgebendste Autorität der Alliierten über diese Frage, hat nach dem „Manchester Guardian“ vom 4. 11. 21 erklärt, daß, nachdem in 18 Monaten jedes Spitz und jede Ecke kreuz und quer durch Deutschland nach Waffen abgesehen worden seien, er überzeugt sei, daß Deutschland heute wirklich und tatsächlich entwaffnet ist. Alle starken Forts und Befestigungen seien abgetragen. Er führt dann in Zahlen das Kriegsmaterial an, das entweder zerstört oder ausgehändigt wurde und meint, daß in Bezug auf die physische Fähigkeit, einen Krieg zu unternehmen, Deutschland nicht länger mehr eine Militärmacht sei.

Diese Ansicht Kollets unterstreicht noch im Jahre 1922 die „Westminster Gazette“ mit einer Mitteilung aus „höchsten Entente-Kreisen“, daß der Entwaffnungsprozeß befriedigend fortgeschritten und bereits 95 Prozent der Arbeit getan sei. Die gelegentliche Auffindung verlorener Waffen sei bedeutungslos.

General Allen, der Oberbefehlshaber der amerikanischen Besatzungstruppen am Rhein, schreibt in seinem Rheinlandtagebuch unter dem 20. 4. 1922: „Heute am Oberst Cox (des amerikanischen Militärattachés) aus Berlin. Er bestätigt den Inhalt (seiner) vor kurzem ge-

### Marx gibt die Kabinettsbildung auf.

Reichskanzler Marx hat gestern nach einer Aussprache mit dem Reichspräsidenten seinen Auftrag zur Kabinettsbildung zurückgegeben. Er hat dies getan, besonders mit Rücksicht darauf, daß es ihm nicht gelang, den Reichsfinanzminister Dr. Lutzer, auf dessen Verbleiben er besonderen Wert legte, zu gewinnen. Dr. Lutzer ist zur Weiterführung des Finanzportefeuilles nur bereit, wenn das neue Kabinett tatsächlich völlig farblos wäre und nicht auch hervorragende Demokraten in ihm vertreten wären. Weiter haben die Feststellungen bei der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei ergeben, daß sie sowohl gegen ein aus Zentrum und Demokraten gebildetes Kabinett wie auch gegen das durch die Staatssekretäre ergänzte bisherige Kabinett in die schärfste Opposition treten würde.

Eine Parlaments-Korrespondenz meldet noch: „Der Entschluß des Reichskanzlers Marx, seinen Auftrag zur Regierungsbildung zurückzugeben, ist zur Weile gelangt, nachdem die Deutsche Volkspartei erklärt hat, daß sie sowohl gegen ein nur aus Zentrum und Demokraten gebildetes Kabinett, wie auch gegen den Fortbestand des jetzigen Kabinetts „unter Ergänzung durch Staatssekretäre „schärfste Opposition“ machen werde, nachdem auch die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftspartei sich ablehnend verhalten haben.“

Der Reichstag wird sich bis nächsten Dienstag vertagen. Von rechtsstehender Seite wird angedeutet, daß Reichsfinanzminister Dr. Lutzer verhältnismäßig schnell ein schon lange vorbereitetes Kabinett zu bilden in der Lage wäre.

Die systematische Sabotage, die von der Deutschen Volkspartei den Bemühungen des Reichskanzlers Marx entgegengekehrt wird, endlich zu einem Abschluß der Regierungsbildung zu gelangen, haben, wie es scheint, die alte Geduld des Reichskanzlers erschöpft. Marx hat keine Anstrengung gescheut, um das Unheil zu verhindern, das der Gesamtentwicklung durch die Bervir-

lichung der Reichsblockade droht. Er hat sich dabei auf die einmütige Haltung des Zentrums und die selbstlose Unterstützung der Demokraten verlassen können. Ebenso haben sich die Sozialdemokraten, ohne nach ihrem Parteivorteil zu fragen, in jedem Stadium den Krise bereit gezeigt, die bisherige Politik zu unterstützen. Maßlose Parteiselbstsucht hat trotzdem immer neue Hindernisse geschaffen, so daß jetzt wohl endgültig mit einem Scheitern der Bemühungen des Reichskanzlers gerechnet werden muß. Herr Dr. Stresemann und seine Partei haben ihr Bestreben, die Regierungsbildung zu einem gewissen Erfolg gebracht. Sie mühen sich diesen negativen Erfolg stolz sein. Aber etwas anderes ist es, aus dem Scherbenhaufen ein neues Gebilde zu gestalten. Es wird kaum lange Zeit dauern, bis die Kreise, die heute jubeln, bebauern werden, daß sie ihren Parteigegensatz berat über die Interessen des Vaterlandes die Oberhand gewinnen ließen.

### Weitere Katiofigkeit in der Regierungsbildung.

Berlin, 10. Jan. Wie zu den gestrigen Besprechungen über die Regierungsbildung mitgeteilt wird, wird aller Voraussicht nach Dr. Lutzer, der keiner Partei angehört, jedoch dem rechten Flügel der Deutschen Volkspartei nahesteht, mit der Kabinettsbildung beauftragt werden. Dr. Lutzer dürfte seine Aufgabe darin erblicken, ein fraktionell nicht gebundenes Kabinett der bürgerlichen Parteien zustandzubringen. Es ist anzunehmen, daß drei Persönlichkeiten in sein Kabinett aufgenommen werden, die den Deutschnationalen nahesteht. Dr. Stresemann dürfte einem solchen Kabinett ebenfalls angehören, und man rechnet damit, daß vom Zentrum mindestens der Reichsarbeitsminister Brauns in der Regierung verbleibt. Es wird noch eine zweite Möglichkeit der Regierungsbildung erwogen, nämlich die Beauftragung Hermann Müllers mit der Kabinettsbildung, der bereit sein soll, die Herstellung der Weimarer Koalition aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten zu bilden.

### Deutscher Reichstag.

Sitzung am 9. Januar.

Berlin, 9. Jan. Präsident Lohde eröffnet die Sitzung um 3.25 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst der Bericht des Geschäftsordnungs Ausschusses über die Anträge der Kommunisten auf Entlassung der verhafteten kommunistischen Abgeordneten. Der Ausschuss hat bisher die Fälle Rosenbaum und Hölein behandelt und empfiehlt, wie Abg. Dr. Fell mitteilt, die Haftentlassung der Abgeordneten Rosenbaum und Hölein. Das Strafverfahren gegen Hölein soll aber nicht eingestellt werden, sondern seinen Fortgang nehmen.

Nach breiter Aussprache werden die Anträge auf Haftentlassung der Abgeordneten Rosenbaum und Hölein angenommen. Der Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens gegen Hölein wird abgelehnt.

Ein Zwischenfall.

Auf der Tagesordnung steht dann die dritte Beratung der Vorlage zur Änderung des Postgesetzes. Hier entspinnt sich eine heftige Auseinandersetzung, in deren Mittelpunkt der bisherige Reichspostminister Dr. Goette steht.

Abg. Henning (Natzos) fragt an, ob Dr. Goette sein Amt niedergelegt habe. Wenn das noch nicht geschehen sei, dann solle er in den Reichstag berufen werden, um sich zu verantworten. Sei Dr. Goette bereits zurückgetreten, so soll sein Stellvertreter hierher zitiert werden.

Präsident Lohde stellt fest, daß Dr. Goette und die übrigen Mitglieder des Kabinetts ihre Ämter niedergelegt haben, aber mit der Fortführung demot. verbunden seien. Diesen Auftrag erteilt Dr. Goette aber gegenwärtig nicht aus, sondern er werde vertreten durch den Staatssekretär Sauter.

Abg. Henning stellt erneut den Antrag, den Postminister herbeizurufen. Es müsse festgestellt werden, ob er nur für einige Stunden sein Amt ausübe, oder ob er auf sein Amt verzichtet habe. Er müsse dem Haus Rechenschaft geben über die Nachrichten, die über ihn kursieren.

Der Antrag auf Herbeiführung des Postministers Dr. Goette wird gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Nationalsozialisten und der Kommunisten abgelehnt. (Stärkste Urteile bei ganzen Hause, höchste Stufe rechts: Baumstilleben)

Die Vorlage wird darauf angenommen.

### Die Ochs gegen den Reichspräsidenten.

Berlin, 9. Januar. Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat im Hinblick auf die Rundgebung des Reichspräsidenten zugunsten des Reichspräsidenten anlässlich des Magdeburger Urteils eine Interpellation im Reichstag eingebracht, in der dieses Vorgehen des Kabinetts als Eingriff in ein schwebendes Verfahren bezeichnet wird, durch den ein Druck auf die Richter der Berufungsinstanz ausgeübt werden solle.





# Carola-Theater

Nur noch bis Sonntag!  
Der große Svenska-Biograph-Film

## Flammende Herzen!



**7 Akte!**  
Aus dem Lande der glühenden Sonne und Leidenschaften. Unter der Regie Viktor Sjöström. Die Hauptrolle verkörpert **Jenny Hasselquist** entzückend durch die Weichheit ihrer Bewegungen, prägnant in der jungfräulichen Frische.

Dieses prachtvolle Filmwerk weist alle Vorzüge der ausgezeichneten schwedischen Filmtradition auf, die den Filmwerken nordischer Herkunft gerade in

letzter Zeit so große Erfolge in der ganzen Welt beschieden haben. Reife dichterische Begabung und farbenglühende Gestaltung geben diesem Film einen Wert von dauernder Geltung!

Dieses Filmwerk spielt im Rahmen wunderbarer Aufnahmen aus dem Orient!

## Der Film!

Hierzu: Die großen Lustspiel Schläger: „Lissys Filmmärker“ und „Baby Peggy als Berichterstatter“ Lustspiel in 3 Akten. Lustspiel in 2 Akten. Wollen Sie wieder einmal herzlich lachen, so dürfen Sie dies Programm nicht versäumen.

Beginn der Vorführungen: Wochentags 6 Uhr — Sonntags 1/2 4 Uhr.

# Gasthof Auerhammer.

Neueste  
Schlager

Sonntag, den 11. Januar  
**Feiner Ball** im renovierten Saale.

Freundlichst ladet ein **Guido Hecker.**

Erkennungs-  
Diensteiche

Mittwoch, den 14. Januar, abends 8 Uhr  
im Saale des „Bürgergarten“ in Aue

**Vortrag** d. Herren Major a. D., Dr. h. c. Dehner aus Berlin:

„Vier Jahre unter Kannibalen in Neuguinea“ mit Lichtbildern.

Hierzu laden nicht nur ihre Mitglieder, sondern alle Einwohner des Auerthal, best. ein **Deutsche Kolonial-Gesellschaft. Wissenschaftlicher Verein.**

Eintrittskarten zu RM 1.— für Mitglieder, RM. 1.50 für Nichtmitglieder bei Herren Buchhändler Rothe und Sig.-Händler Lorenz sowie an der Abendkasse.

# Dalichow



färbt • reinigt chemisch  
garantiert in Benzin © und bügelt  
**Herren- Damen- Kinder- Garderobe**

Aue Lößnitz Schwarzenberg Elbenstock Schneeberg  
Bahnhofstr. 9 Markt 3 Markt 3 Hauptstr. 1 Zwickauer Str.

# Jugend! Jugend! Biel Schnee

gibt es dieses Jahr selber nicht, nächstes Jahr aber umsomehr, daher müssen wir rechtzeitig dafür sorgen, daß die Jugend ein gutes Unterkommen auf ihren Wanderungen findet.

Betreibt daher mit Eifer die Lose unserer Jugendberbergs-Lotterie. Die Lose sind in jedem Stadthaus oder Gemeindeamt zu haben.

Ein **Einfamilienhaus** kann gewonnen werden. Jede Karte berechtigt, einmal unentgeltlich in der Herberge zu übernachten.

Der **Bezirksfürsorgeverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.**

# Ausverkauf!

müssen unsere Lose werden, wenn alle Gewinne an den Mann kommen sollen.

Deshalb kauft noch die restlichen Lose unserer Jugendberbergs-Lotterie und damit

## das Einfamilienhaus.

Die Lose sind in allen Stadthäusern und Gemeindeämtern und in den durch die Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen zu haben.

Der **Bezirksfürsorgeverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.**

Sonntag, den 11. Januar 1925

# Feine Ballmusik

**Bürgergarten  
Stadtpark  
Schützenhaus**

# Schützenhaus böhmig.

Sonntag, den 11. Januar, von 4 Uhr an:

## Extraleine Ballmusik

im festlich dekorierten Saale.

Hierzu bittet um freundl. Besuch ergebenst **Johannes Schubert.**

# URANIA AUE

## Uraufführung Hans der Glöckner

von Fabricius.  
Großes Wintermärchen in 5 Bildern.  
Dienstag, den 13. Januar 1925 8 Uhr abends  
im Bürgergarten.

KARTEN sind zu haben bei: Cigarrengeschäfte Milster und Lorenz, Kaufhaus Max Weichhold, Delikatessengeschäft Hermann Dietrich, Markt-gäßch. u. a. d. Abendkasse. STAMMSITZKARTEN haben am Dienstag, den 20. Januar Gültigkeit.



# Hühneraugen Lebewohl

beseitigt sicher  
das Radikalmittel  
Hornhaut u. d. Fußsohle verschwindet durch  
**Lebewohl-Ballen-Scheiben.**  
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.  
Blechdose (Inhalt 8 Plaster) 75 Pfg.  
In Drogerien u. Apotheken.

In Aue: Central-Drogerie Curt Simon.  
In Löbnitz: Germania-Drogerie Rich. Uhlmann.  
In Neustädtel: Adler-Drogerie Paul Martin.

# Ein Lagerraum evtl. mit Kontor,

letzteres nicht unbedingt erforderlich,  
sodort zu mieten gesucht.

Angebote unter N. N. 178 an die Geschäftsstelle des Blattes.

# Ein 82jähriger Arzt

Der bis ins hohe Alter seine Praxis ausübt, Geh. San.-Rat Dr. G. in F., schreibt: „Das „Röstrieger“ ist in der Tat ein vorzügliches malzreiches Bier, das ich seit 30 Jahren als Hausstund führte und dem die anderen Malzbier, die ich in dieser Zeit versucht habe, nicht gleichkommen. Zwei Flaschen täglich sind so mein gewöhnlicher Saft, dem ich zum Teil wenigstens meinen für mein Alter leidlichen Kräftezustand zu verdanken glaube.“ Wollen Sie sich frisch und gesund erhalten, so befolgen Sie den Rat dieses erfahrenen Arztes und genießen auch Sie täglich das altberühmte Röstrieger Schwarzbier. Es ist herb und vollwürzig im Geschmack, also nicht süß und ganz eigenartig in seinem Charakter und seinen besonderen Eigenschaften.

Man erhält das echte Röstrieger Schwarzbier bei: Oskar Köhler, Bierhandlung, Mehnertstr. 6, Erdmann Lorenz, Bierhandlung, Reichstr. 33b, P. Höfer, Bierhandlung, Mozartstr. 4, Max Bruns, Bierhandlung, Goethestr. 3 und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften.

# Honig

Gar. rein. erstkl. Qual.-Bienen  
geschl. und ungechl. empfiehl.  
Aue, Albertstraße 10.  
Rein Baden. — Dasselbst gibt's  
Niederländische  
Molkerei-Butter und  
frische Land-Eier

Großimkerei  
Ebersbach i. Sa.  
Billigster Preis auf Anfrage.

# Bettfedern

göchl. und ungechl. empfiehl.  
Aue, Albertstraße 10.  
Rein Baden. — Dasselbst gibt's  
Niederländische  
Molkerei-Butter und  
frische Land-Eier

Guterhaltenes  
Rüchensoja  
verkauft preiswert  
Albin Grobmann, Linbenstr.

# Patentanwaltsbüro Sack,

Leipzig, Brühl 2.

# ein herzliches Lebewohl

Bei unserem Wegzug von Aue rufen wir allen lieben Freunden und Bekannten zu.  
Pforzheim, Kienlesstraße 24.  
**Familie Otto Rockstroh.**

Die Verlobung unserer Tochter

Hilde

mit Herrn Günther Clauss

beehren wir uns nur hierdurch anzuzeigen

Studienrat G. Dost  
und Frau Helene  
geb. Tuchscheerer

Meine Verlobung mit Fräulein

Hilde Dost

beehre ich mich anzuzeigen

Günther Clauss

Aue i. Erzgeb.

Januar 1925

Obere bei Wolkenstein.

den die  
Wächte  
den" f  
und an  
faller  
Wohl  
belig  
die deu  
Wannen  
gestreut  
besetzt  
und ein  
Stabe g  
des Ber  
Welf b  
Stabe d  
Jone h  
Man h  
um die  
gehen e  
des Be  
De  
5 Jahr  
berlegu  
ses Bro  
Origina  
den W  
sind sch  
Jahren,  
wolle W  
auch gu  
ler Ber  
Berfall  
terstuf  
standen  
Deutschl  
mel hat  
Wächte  
Erwür  
glehens  
dem Be  
ist nicht  
nern de  
Unterje  
wiesen  
Sm u t  
Defenit  
wenn m  
ebenfall  
und Gen  
terfahr  
gibt frei  
tiffer, die  
lassen w  
Wenderu  
faller  
ce a u,  
Politik  
National  
magen  
göschel  
die u gar  
dem Ber  
fogenann  
len. Da  
in dieser  
unter J  
konferenz  
ersten Be  
Alle  
falltes  
wirlicher  
ausgespr

Er n  
ungebu  
darauf  
Grüßen  
Leuchtu  
Tora  
über die  
auch der  
schwand.  
Als  
Offnete d  
dem los  
„Er  
Mutter n  
„Saf  
um und  
Tora  
sie sagte  
ist veran

Es  
trauern,  
Telegram  
nen rih.  
neß Bate  
bend gew  
undkolle  
erwartet  
unten ein





im Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung dürfte meh-

Wegen Betruges in 3 Fällen wurde der 1899 in Schneberg geborene, zuletzt in Aue wohnhafte Kaufmann und Epigenhändler Herbert Gottreich Georgi, der einmal wegen Diebstahls und wiederholt wegen Betrugs vorbestraft und zurzeit eine einjährige Gefängnisstrafe verbüßt, zu 1 Jahr 3 Monate Gefängnis verurteilt. Er hat den Epigenverleger Hl. in Rittergrün durch Einnahme von Epigen und Hingabe wertloser Schecks zunächst um 12 000 Mark und durch Uebernahme von Epigen in Kommission um weitere 600 Mark geschädigt. Da er in dem letzteren Falle weber den Erbs abliefern noch die Ware zurückgab. Den Kraftwagenbesitzer P. in Plamitz hat er dadurch um 200 Mark gebracht, daß er eine Restschuld für eine Autofahrt und eine weitere Autofahrt wieder mit einem Scheck bezahlte, für den keine genügende Deckung vorhanden war. Doch war in diesem Falle das Merkmal des Betruges nicht gegeben, sobald Freisprechung erfolgen mußte. Dagegen liegt bei einer weiteren Autofahrt, die 150 Mark kostete, Betrug vor, da sich G. für zahlungsunfähig und zahlungswillig ausgeben hatte.

Bekannter Redakteur. Vor dem gemeinsamen Schöffengericht in Leipzig hatte sich der Redakteur der Leipziger Volkszeitung Ernst August Frenzel wegen Verleumdung der Dresdner Volkzeitung zu verantworten. Er hatte in seiner Zeitung am 9. und 10. Nov. v. J. zwei Artikel mit der Ueberschrift „Handgranaten- und Munitionsdiebstähle in Dresden“ veröffentlicht. Diese Artikel enthielten schwere Verleumdungen gegen den damaligen Volkzeitungspräsidenten Wülfger. Es wurde ihm vorgeworfen, daß er für seine eigenen Dienstaufgaben keine Zeit habe, weil er die Volkzeitung sanieren und von Sozialdemokraten säubern müsse. Auch die Volkzeitung erfüllten ihre Pflicht nicht. Sie hätten sich mit der Kontrevolution in Verbindung gesetzt und Waffen und Munition an sie verschoben. Bei den Munitionsdiebstählen mache es die Volkzeitung so, daß nichts herauskäme. Staatsanwalt Querschäper erklärte in dem Artikel eine schwere Herabsetzung der Volkzeitungsbeamten in der öffentlichen Meinung. Er beantragte deshalb gegen Frenzel eine Geldstrafe von 600 Mark. Der Gerichtshof trat diesem Strafentwurf bei.

### Volkswirtschaftliches.

#### Stille Reserven.

W. Für die Leiter wirtschaftlicher Unternehmungen war es stets ein Ziel der Sehnsucht, stille Reserven zu haben. Man kann es den Bilanzen nicht immer ansehen, ob stille Reserven vorhanden sind und wie hoch sie sich belaufen. Wenn jedoch eine Industrie- oder Handelsfirma ihren gesamten Bestand älterer Maschinen mit einer Goldmark in der Bilanz führt, so weiß selbst der Laie, daß hier — und sei es auch nur beim Verkauf des alten Eisens — nicht unerhebliche Beträge herausgeholt werden können. Neben Unterbewertungen von Grundstücken, Gebäuden, Anlagen usw. können auch besondere Reservesonds, etwa für Debitorenverluste und für Selbstversicherung, eine stille Reserve darstellen. Dazu kommt evtl. noch eine niedrige Bewertung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen, sofern es sich nicht um Aktiengesellschaften handelt, deren Aktien zum Börsenkurs eines bestimmten Stichtags in die Bilanz aufzunehmen sind.

Ueber den Zweck und das Wesen und auch über die volkswirtschaftliche Bedeutung der stillen Reserven bestehen im Publikum zum Teil recht naive Vorstellungen. Die Schaffung von stillen Reserven ist durchaus nicht eine bloße Steuerdrückbergerlei. Wenn die Einreichung von Vermögenswerten in die Bilanz zu niedrigen Sätzen erfolgt, so braucht das betreffende Unternehmen allerdings an allen nach Verträgen veranschlagten Steuern weniger zu zahlen, als wenn es die Vermögenswerte höher bewertet. Zum Teil wird dies dann dadurch ausgeglichen, daß alle an das Einkommen anknüpfenden Steuern um so höher werden, als der auf das Vermögen bezogene jährliche Ertrag prozentual steigt. Stille Reserven sollen einem Unternehmen die Möglichkeit geben, unvorhergesehene Rückschläge zu überleben. Man wird zugeben müssen, daß in Deutschland vom Jahre 1925 die Aussichten für solche Rückschläge erheblich größer sind, als im Deutschland vom Jahre 1918. Durch die Insolvenz vielleicht auch nur wenige Debitoren kann ein sonst gut lumbiertes und richtig geleitetes Unternehmen in Zahlungsschwierigkeiten kommen und sogar zusammenbrechen. Kommt es aber erst einmal zum Konkurs, und müssen die Vermögenswerte des Unternehmens kurzfristig

veräußert werden, so schrumpft sehr häufig die erhaltene stille Reserve auf einen noch kleineren Betrag zusammen. Es ist die alte Erfahrung: Wer verkaufen muß, erzielt keine guten Preise. Die Rentabilitätsaussichten des deutschen Wirtschaft sind durchschnittlich gering und werden auch wohl noch Jahre hindurch gering bleiben. Aus diesem Grunde ist es empfehlenswert, daß das bilanzmäßige Vermögen nicht allzuhoch ausgewiesen wird, daß also stille Reserven geschaffen werden. Dies hat den Vorteil, daß bei einer Besserung der Lage eher mit einer mäßigen Gewinnauschüttung begonnen werden kann, als wenn ein nominell sehr großes Kapital be- wacht werden muß. Die deutsche Wirtschaftsführung muß so- bald wie möglich wieder rentabel werden, damit nicht das neu- gebildete Kapital ins Ausland auswandert, weil es nur dort angemessenen Gewinn erzielen kann. Sehr beachtlich ist jedoch auf der anderen Seite die Erwägung, daß eine auf ausländische Kapitalzufuhr angewiesene Wirtschaft wie die deutsche hätte nicht auch große stille Reserven zu schaffen. Stille Reserven werden zwar für das Auslandskapital Anreiz zur Beteiligung an dem betreffenden Unternehmen schaffen, sie werden jedoch meist ohne ausreichende Gegenleistung nach Maßgabe der Kapitalbeteiligung den fremden Geldgebern zu- teiltommen. Es liegt kein Grund vor, die Frage der „stillen Reserven“ anders zu beurteilen, als jedes andere wirtschaftliche Teilproblem: nämlich nach der volkswirtschaftlichen Zweck- mäßigkeit. Dr. Groß.

Berliner Börse vom 9. Januar. Vorwiegend behauptete Kurse auf den meisten Märkten kennzeichneten den Beginn der Börse. Am Montanmarkt waren sogar einige nicht unbedeutende Steigerungen festzustellen. Nach den ersten Notierungen fanden vorübergehend einige weitere Aufbesserungen statt, durch das Eingreifen der Spekulation, die hierzu angeregt wurde, einmal durch vorliegende Publikumsaufträge und andererseits durch angeblich nicht ungünstige Nachrichten über den Verlauf der Kabinettbildung. Im großen und ganzen aber blieb die Tendenz schwach und unsicher. Zu Beginn der zweiten Börsensunde gaben die Kurse zum Teil weiter nach. Allgemein herrschte in Anbetracht der politischen Verhältnisse größere Zurückhaltung und Unflexibilität.

## Den Herren Kameraden vom Motorsport

beehre ich mich mitzuteilen, daß ich heute, vorläufig in meinem Hause

Schneeberger Straße 87

eine

# Werkstatt für Krafttradmotorenbau u. Fahrzeug-Reparatur

eröffnet habe.

Selbst seit 16 Jahren Motorfahrer, habe ich mich mit dem Wesen des Krafttrades gründlich vertraut gemacht und bin, ausgerüstet mit erstklassigen Maschinen und Werkzeugen und einer mehrjährigen Werkstattpraxis in der Lage, selbst die schwierigsten Reparaturen präzis auszuführen. — In aller Kürze werde ich auch ein Ersatzlager der bekanntesten Marken unterhalten. Ich bitte, im Bedarfsfalle Gebrauch von meiner Empfehlung zu machen.

Mit Sport Heil!

### Alfred Saalbach.

AUE, den 10. Januar 1926.

### Ein Eck-Lebensmittelgeschäft

komplett zu verkaufen. Angebote unter N. E. 172 an die Geschäftsstelle des Neuen Tageblattes erbeten.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Verkaufsstelle in Aue einen arbeitsfreudigen, energiegel., mögl. aus d. Einzelhandel stammend.

## Kaufmann

und erbitten ausführliches Bewerbungen mit Alters- und Gebaltsangabe unter N. E. 172 an H. Hansenstein & Wogler, Dresden.

### Ostermädchen

sowie Arbeiterinnen zum sofortigen Eintritt werden noch angenommen.

Herrnwäsche-fabrik Gebrüder Simon G. m. b. H. Aue, Reichstraße.

### Geübte, eigenständig arbeitende Kragentepperinnen

für die Fabrik, sowie Heimarbeiterinnen suchen Ebert & Ropp, Böhmig am unteren Bahnhof.

### Farben, Lacke, Tapeten — Linoleum —

## Paul Baumann

Wettinerstr. 50 AUE Telefon 203

## Hausgrundstück

frankenthaler zu verkaufen.

Aue i. Grzeg., Wettinerstraße 49.

## Jünger. Hobler

suchen Edm. Hütmann & Co.

## Jüng. Packer

mit guter Handschrift sowie eine zuverlässige Arbeiterin gesucht.

Raab & Rohm, Bernstein- u. Goldschmiedewerksfabrik, Schwarzenberger Straße 6, II.

## Graveur auf Möbelbeschläge

möglichst unverheiratet wegen Wohnungsmangel, von großer Möbelbeschlagfertigkeit Nähe Berlins gesucht. Angebote unter N. E. 172 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Rulmbach. Exp.-Brauerei

sucht zum Vertrieb ihrer erstklassigen Biere

## solw. Herrn als Vertreter oder Untervertreter

Angebote unter N. E. 170 an das Neue Tageblatt erbeten.

## + Frauen! Ausschneiden! +

Warten Sie nicht bis morgen, sondern schreiben Sie sofort. Helfe Ihnen bei Störungen, Unregelmäßigkeiten der Monatsregel mit meinen ärztlich begutachteten hygienischen Mitteln.

Garnitur Stärke I und extra starke Tropfen. Erfolg oft in 1 bis 3 Tagen ohne Berufsstörung. Garantiert unschädlich. — Organische Veränderung ausgeschlossen.

Dankschreiben. Fr. L. P. schreibt: „Ueber Nacht kam der Erfolg.“ — Fr. E. Sch. aus S. schreibt: „Große Vorteile hatte ich von Ihnen, werde Sie weiter empfehlen.“ — Fr. R. aus L. schreibt: „Vor einigen Monaten leistete mir Ihre Sendung vorzügliche Dienste, bitte dieselbe noch einmal.“

W. Gurski, Berlin-Charlottenburg 2

Grolman-Strasse 37.

### la Heu, Stroh Häffel

offertiert in Wohnungen frei jeder Wohnstation Willy Schlemann Handseifenfabrik-Großhdlg. Chemnitz, Telefon 2340.

### Billige böhmische Bettfedern

Ein Kilo grau gefüllte R.-B. 2., hellweiße R.-B. 4., weiße R.-B. 6., bessere R.-B. 8. und 7., dunkelweiße R.-B. 10., 12., beste Sorte R.-B. 14., 16., 18., 20., 22., 24., 26., 28., 30., 32., 34., 36., 38., 40., 42., 44., 46., 48., 50., 52., 54., 56., 58., 60., 62., 64., 66., 68., 70., 72., 74., 76., 78., 80., 82., 84., 86., 88., 90., 92., 94., 96., 98., 100.

Verpackung franco spülrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umwisch und Rücknahme gestattet. Versandt nach Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Japan, Korea, Litauen, Lettland, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, Venedig, Westfalen, Westpreußen, Ostpreußen, Ostgalizien, Ostböhmen, Ostmähren, Ostungarn, Ostpolen, Ostbalkan, Ostindien, Ostafrika, Ostasien, Ostaustralien, Ostamerika, Ostkaribien, Ostindien, Ostafrika, Ostasien, Ostaustralien, Ostamerika, Ostkaribien.



liegt an Wiederverkäufer zu Originalpreisen Tabakfabrikate Gottl. Böhmer, Seidenstraße 1. E. Fernruf 174.

## Diensthabender Arzt (nur für dring. Fälle) am 11. Jan. Dr. med. Hofmann.

Diensthabende Apotheke am 11. Jan. Kuntzes Apotheke.

## Drucksachen

In sauberster Ausführung liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei des Tageblattes.

# Mein großer Inventur-Ausverkauf

**DAUERT NUR 6 TAGE** von Montag, 12. Januar bis Sonnabend 17. Januar

Durchgehende Geschäftszeit von früh  $\frac{1}{2}$  9 bis abends 6 Uhr.

Die reelle Handhabung meines Ausverkaufs hat diese Veranstaltung zu einem Verkaufs-Ereignis gemacht, welches weit über die Grenzen Zwickaus hinaus bekannt geworden ist. In allen 26 Abteilungen meines Hauses sind bei der Inventur große Posten ohne Rücksicht auf den Einstandspreis herabgesetzt. / Sie können während dieser 6 Tage Qualitätswaren vielfach zu einem Bruchteil des bisherigen Preises erwerben. / Artikel, die der Mode unterworfen sind, wie Mäntel, Jacken, Kleider, Kostüme, Blusen, Damenhüte werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. In Seldstoffen, Kleider-, Blusen- und Rockstoffen, überhaupt in jedem Artikel, den Sie suchen, bietet Ihnen dieser Ausverkauf die günstigste Anschaffungsmöglichkeit. / Für einen geregelten Verkehr und exakte Bedienung ist bestens vorgesorgt.

Nur Barverkauf. — Umtausch ist ausgeschlossen.

**WAHREND DIESER 6 TAGE 10% RABATT**  
auf alle regulären, sowie nicht zurückgesetzten Waren.

## Friedrich Meyer, Zwickau-Sa.

Aeltestes und größtes Modekaufhaus Südwestsachsens.

**Oeffentliche  
Lebensversicherungsanstalt  
der Sparkassen in Sachsen.**  
Günstige Versicherungsbedingungen.  
Bedeutende Erfolgszahlen.  
Billigste Prämiensätze.  
Ankunft sowie Vermittlung von Versicherungen durch  
**Städtische Sparkasse Aue i. E.**

### Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättere

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswä. .  
Anerkannt beste Ausführung.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln  
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
Beste und leistungsfähigste Plättere des Erzgebirges  
**J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.**

**8 tung!**  
Die billigste Bezugsquelle  
für

Strümpfe aller Art,  
Strick- und Wollwaren,  
Sportjacken in großer Auswahl,  
Unterhosen usw.  
Kein Laden! — Besuch lohnt!  
**Margarete Krauß**  
Aue, Schneeberger Straße 51.

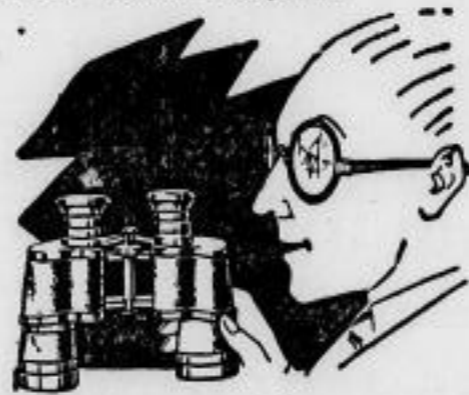
### Eine komplette Schlafzimmer-Einrichtung in Eiche

dunkelbraun, noch wie neu, wird zum Verkaufe  
gegen Meistgebot bei sofortiger Barzahlung ausgeben.  
Besichtigung bis 13. Januar 1925, nachmittags  
zwischen 3 bis 4 Uhr. Zu melden bei der  
**Stadtglockasse Aue.**

### Größtes Lager in Prismen-Gläsern

aller bekannten Fabrikate, wie Zeiss, Busch,  
Goerz u. s. w. zu Original-Fabrikpreisen.

Ferner:  
Feldstecher,  
Opern- und  
Theatergläser  
Barometer,  
Hygrometer,  
Polymeter  
Thermometer.



Wissenschaftl. Beratung  
und Aufklärung.  
**Otto Hofmeister, Dipl.-Optiker, Aue i. Erzgeb.**  
Fernruf 471     Bahnhofstrasse 27     Neben Adler-Apothek.

## Automobile

4/20 PS. Pluto-Sportzweizitzer  
3/24 PS. Brennabor-Viersitzer  
5/24 PS. Brennabor-Lieferwagen  
mit Kastenaufbau 750 kg. Nutzlast  
2 to Hansa-Lloyd-Schnell-Lastwag.  
3 to Hansa-Lloyd-Lastkraftwagen  
4 to Hansa-Lloyd-Lastkraftwagen  
Sämtliche Fahrzeuge fabriken, sofort ab Zwickau  
lieferbar.

Besichtigung erbeten. — Vorführung bereitwillig.  
**Fritz Schreiber,**  
Zwickau,  
Breitauptstraße Nr. 15. — Fernruf Nr. 2158.  
Generalvertreter der O. D. A.  
Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken.  
(N. A. O.-Hansa Lloyd-Brennabor-Hansa).

**Dachreparaturen**, Ausfügen von Efen usw.,  
Schiefer, Ziegel und Dachpappen werden sachmännlich  
bei Billigster Berechnung schnellstens ausgeführt von  
Schieferbedeckern.  
**G. Schmidt, Aue, Lindenkr. 13**

### Katao

garant. rein, gel. gelch. Marke:  
„Stolz des Hauses“  
1/4 Pf. 40 Pf.  
braune Packung  
1/4 Pf. 35 Pf.  
Konsum-Katao  
1/4 Pf. 80 Pf.  
Schokoladen-Pulver  
1/4 Pf. Paket 60 Pf.  
Säfer-Katao  
1/4 Pf. 55 Pf.

**Rich. Selbmann**  
Aue, Wettinerstraße 11  
Schneeberger Straße 8

### Gebr. Jäger

fauf ständig zu  
höchsten Preisen  
**Ernst Leitner, Aue,**  
Wäscherei und Fabrikation,  
Wettinerstraße 88.

Ferner empfehle alle Sorten  
Waldfische, stets am Lager.  
**Ein leeres Zimmer**  
für sofortige  
Ansch. u. s. w. 171 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zur Lieferung für  
**Karneval,  
Bockbier- und  
Volksfestartikel**

wie humorist. Kopfbedeckung, Scherz-  
artikel, Saaldecorationen, Willkommen-  
und Vereinsplakate, Konfetti, Luft-  
schlangen, Los-Röllchen, Tamburinen  
usw. halte ich mich bestens empfohlen.

**Emil Georgi,**  
Wettinerstr. 1.     Fernruf 550.



## HAPAG HARRIMAN



**HAMBURG-AMERIKA LINIE  
UNITED AMERICAN LINES  
(HARRIMAN LINE)**  
Nach  
**NORD-AMERIKA  
SÜD-AMERIKA  
CANADA**

**CUBA — MEXICO — WESTINDIEN  
AFRIKA, OSTASIEN USW.**  
Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung.  
Unterbringung in Kammern in allen Klassen.  
Etwa wöchentliche Abfahrten von  
**HAMBURG NACH NEW YORK**  
Auskünfte und Drucksachen durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE  
HAMBURG, Alsterdamm 25**  
und deren Vertreter in:

**AUE: Albin Robner,**  
Wettinerstraße 33.     Fernsprecher 128.